

ZIELE

Ein ZIEL beschreibt einen in der Zukunft liegenden Zustand, der mit absichtsvollem menschlichem Handeln verwirklicht werden kann.

ZIELE unterscheiden sich insofern von ähnlichen Begriffen wie z. B. Prognosen, Wünschen oder Utopien.

Ziel	<p>Ein Ziel ist ein in der Zukunft liegender angestrebter Zustand.</p> <p>Ziele sind einfache bis hochkomplexe gedankliche Vorwegnahmen von zukünftigen Endzuständen auf dem Hintergrund von Wertentscheidungen. Für Ziele ist der verpflichtende Charakter der Zielerreichung, d.h. die Selbstverpflichtung eines Einzelnen/einer Gruppe/eines Teams/einer Organisation entscheidend.</p> <p>Ziele sind konkrete, zukünftige Zustände oder Ereignisse, die durch Handeln von Personen oder Personengruppen erreicht werden sollen. Sie sind zu unterscheiden von Werten. Ziele entstehen vor dem Hintergrund von Werten.</p>		Absicht Aufgabe Maßnahme Norm Vision Vorsatz Wert Wunsch
------	---	--	---

ZIELE

- beziehen sich auf angestrebte Zustände,
- geben die Richtung von Handlungen mit Blick auf die angestrebten Zustände an,
- sind gedankliche Vorwegnahmen zukünftiger Zustände,
- entstehen aus wertorientierten Entscheidungen,
- sollten positiv formuliert sein.

ZIELE erfordern Entscheidungen

Ziele kanalisieren / konzentrieren die Handlungsenergie auf bestimmte Punkte hin.
Sie erfordern mithin Entscheidungen: was ist wichtig, was ist weniger wichtig?

Es ist sinnvoll, sich nur auf wenige Ziele (max. 1-3) zu konzentrieren. Auch das erfordert Entscheidungen nach Prioritäten.

Beispiele:

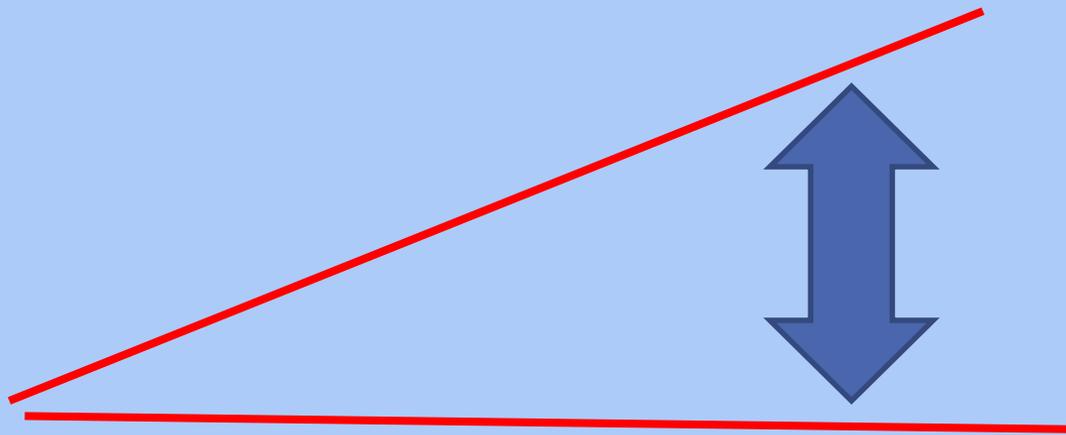
„ Ich möchte gern 100 Jahre alt werden.“

Das ist sicherlich ein Ziel, aber es ist (bis auf Weiteres) nicht überprüfbar und es ist auch fraglich, inwiefern es mit eigenem Handeln (gesundes Leben?) zu erreichen ist.

„ Ich will reich werden“

Das Ziel ist unspezifisch. Realistischer, spezifischer und überprüfbarer wäre: „Ich möchte gern am Ende des nächstens Jahres 5000 Euro angespart haben.“

Ein zukünftiges Ziel beinhaltet eine Zielspannung im Vergleich zur Gegenwart.



„optimale Diskrepanz“

**„Zone der nächsten
Entwicklung“**

Zur Beachtung:

1. Polytelie: viele Ziele
2. Haupt- und Nebenziele
3. Negative Zielstruktur: Das Erreichen von Ziel A behindert das Erreichen von Ziel B
4. Positive Zielstruktur: Das Erreichen von Ziel A unterstützt das Erreichen von Ziel B

Problemfaktoren bei der Zielbestimmung

Unerwünschte/ungeplante Nebenwirkungen

Ziel-Inversion

Wechsel der Ziele

„Free-Rider“-Effekt

Beispiel:

„Am 1. Dezember 2025 geht die Welt unter“.

Eine Prognose, die zwar empirisch festgestellt werden kann, deren Zutreffen oder Nichtzutreffen aber von menschlichem Tun nicht beeinflusst werden kann.

**Zu empfehlen ist daher die
Formulierung von Zielen anhand der
SMART-Kriterien:**



Ziele sind....

S.M.A.R.T.

S = spezifisch, eindeutig

M = messbar

A = akzeptiert, attraktiv (Zielsetzung)

R = realisierbar

T = terminiert, zeitlich begrenzt

Indikator:

Indikatoren sind beobachtbare, messbare „Statthalter“ für nicht direkt beobachtbare Begriffe der Sachverhalte. Indikatoren, die einem bestimmten Kriterium zugeordnet werden können, machen Aussagen darüber, ob und in welchem Umfang dieses Kriterium als erfüllt zu betrachten ist.

In der Sozialforschung Repräsentant oder (meist unvollständiger) Anzeiger für untersuchte Sachverhalte oder Eigenschaften sozialer Tatsachen und Prozessor. Ein Indikator für „Aggression“ ist zum Beispiel ein „erhöhter Puls“; trifft dieser zusammen mit dem Indikator „abwertende Äußerung“, ist wahrscheinlich, dass wir von Aggression sprechen.

Für Umsetzung Ihres Projektes stehen u.a. nachfolgende Fragen zur Klärung an:

Wie viele Ziele können sinnvollerweise mit Aussicht auf Erfolg anvisiert werden?

(Hinweis: max. 2-5 Ziele sind sinnvoll)

SMART-Kriterium Attraktivität:

Wie hoch darf die Zielspannung, d.h. die zur Zielerreichung erforderliche Anstrengung sein?

(Hinweis: Allzu leicht erreichbare Ziele vermitteln zwar ein schnelles Erfolgserlebnis, stellen aber keine wirkliche Herausforderung für ein neues Niveau der Jugendpolitik dar)

Zeitfaktor:

Welche Ziele werden voraussichtlich im Zeitrahmen des Projektes erreichbar sein?

Welche Ziele werden den Zeitrahmen voraussichtlich überschreiten?

(Hinweis: Es sind beide Zielvarianten möglich)

SMART-Kriterium Messbarkeit:

Woran könnte ich selbst, aber auch ein anderer feststellen, dass das angegebene Ziel erreicht wurde?

- 1. Abstimmung und Definition der ZIELE mit allen Beteiligten**
- 2. Abstimmung und Definition der ZIELEBENEN im Projektverlauf**
- 3. Abstimmung und Definition der ZIELINDIKATOREN**

Ressourcen

Welche Ressourcen (Personen, Know-How, Daten, etc.) werden für die Zielerreichung benötigt? Sind diese Ressourcen vorhanden bzw. können erschlossen werden?

Inwiefern wollen Sie die kommenden Gemeinderatswahlen in Ihre Zielperspektiven einbauen?

An welchen Zielen aus den Kriterienkatalogen zur jugendfreundlichen Kommune wollen Sie sich ggf. orientieren?

Abschließender Hinweis:

Es stellt grundsätzlich überhaupt kein Problem dar, falls ein Ziel nicht erreicht werden sollte. Unter Umständen ist es auch bereits ein Erfolg, wenn ein Ziel nur teilweise erreicht wird.

Allerdings sind in diesem Falle begründete Reflexionen darüber erforderlich, warum ein Ziel verfehlt wurde; nur so können auch daraus noch Lern-Effekte erzeugt werden.

Ein „typischer“ Projektverlauf

